

Feuerwehrbedarfsplan



Berglen

der Gemeinde Berglen

Rems – Murr - Kreis

2015

Das Feuerwehrgesetz für Baden-Württemberg fordert eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Gemeindefeuerwehr.

Der Feuerwehrbedarfsplan enthält wesentliche Angaben für die Beschreibung der feuerwehrtechnisch relevanten, örtlichen Verhältnisse (Gefährdungsanalyse) und bildet die Grundlage für die Aufstellung und Ausrüstung einer für einen geordneten Lösch- und Rettungseinsatz erforderlichen leistungsfähigen Feuerwehr.

Der Feuerwehrbedarfsplan gibt keine Standards für die erforderliche Leistungsfähigkeit vor. Diese Beurteilung liegt in der Zuständigkeit der Gemeinde Berglen.

Zur Festlegung der Mindestanforderungen bezüglich Personal und Ausstattung wurden die vom Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg im Einvernehmen mit dem Gemeindetag, dem Städtetag und dem Innenministerium Baden-Württemberg herausgegebenen „Hinweise zur Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr“ zugrunde gelegt. Im weiteren Text wird auf Grund der besseren Lesbarkeit von „Hinweise“ gesprochen.

Der Feuerwehrbedarfsplan besteht aus folgenden Teilen:

- **A Gemeindestruktur**
- **B Feuerwehrstruktur und ggf. Abteilungsstrukturen**
- **C Individuelle Bewertung des örtlichen Risikos**
- **D Fahrzeug-Konzeption**

A Gemeindestruktur

Allgemeine Informationen

Einwohnerzahl: 6089 (Stand Juli 2015)

Ortsteile:	Birkenweißbuch	362	Öschelbronn	365
	Bretzenacker	297	Reichenbach	207
	Erlenhof	133	Rettersburg	462
	Hößlinswart	690	Spechtshof	102
	Kottweil	232	Steinach	868
	Lehnenberg	246	Stöckenhof	121
	Ödernhardt	284	Streich	205
	Oppelsbohm	1189	Vorderweißbuch	232

Weiler:	Drexelhof	17	Oberweiler	31
	Kieselhof	17	Volkhardtsmühle	7
	Linsenhof	18		

Fläche, gesamt: 2587 ha

Fläche, bebaut: 306,5 ha

hiervon

Wohngebiet: 150,5 ha

Gewerbegebiet: 16 ha

Industriegebiet: 0 ha

Waldgebiet: 880 ha

Landwirtschaftliche Fläche 1379,5 ha

Wasserfläche: 7 ha

Verkehrswege:

Land-/Kreisstraße:	L 1140 / L1120	8,2 km
	K 1868 / 1869 / 1870 / 1872 / 1873 / 1874 / 1915 / 1916	25 km
Bundesstraße:	-----	0 km
Bundesautobahn:	-----	0 km
BAB- Anschlussstellen:		keine
DB-Strecke:		0 km
ÖPNV-Strecke Schiene:		0 km
ÖPNV-Strecke Bus:		15 km
Wasserstraße:		0 km
Flugplatz:		keinen
See:		keinen
Sonstige Verkehrsanlagen (z.B. Bergbahn, Seilbahn, Hafen)		keine

Gebäude / Einrichtungen mit besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung:

Gewerbe- / Industriebetriebe ohne besondere Gefahren:	ca. 30	
Gewerbe- / Industriebetriebe mit besonderen Gefahren:	Fa. Simon, Kunststoffe Fa. Fichtner, Metallspäne Fa. Friz, Tankstelle AVB, Bauschuttrecycling	
Krankenhaus:	keines	
Pflegeheim / Altenheim:	Alexander-Stift	63 Betten
Schulen:	Nachbarschaftsschule	227 Schüler
	Grundschule Steinach	31 Schüler

Kindergärten: Rettersburg 1x
 Oppelsbohm 1x
 Steinach 1x
 Vorderweißbuch 1x
 Waldkindergarten Kottweil

Gebäude / Einrichtungen mit besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung:

Weiler:

Drexelhof	3,0 km ab Gerätehaus Oppelsbohm	18 Einwohner
Kieselhof	3,0 km ab Gerätehaus Oppelsbohm	8 Einwohner
Linsenhof	2,5 km ab Gerätehaus Oppelsbohm	17 Einwohner
Oberweiler	1,5 km ab Gerätehaus Oppelsbohm	31 Einwohner

Aussiedlerhöfe / abgelegene Gebäude:

Aussiedlerhof Familie Graf Opp.	1,0 km ab Gerätehaus Oppelsbohm
Aussiedlerhof Familie Siegle Opp.	0,8 km ab Gerätehaus Oppelsbohm
Aussiedlerhof Familie Mayer Vwb.	3,0 km ab Gerätehaus Oppelsbohm
Aussiedlerhof Familie Ziegler Streich	4,5 km ab Gerätehaus Oppelsbohm
Aussiedlerhof Familie Epple Ösch.	3,5 km ab Gerätehaus Oppelsbohm
Aussiedlerhof Familie Stirm Ösch.	3,5 km ab Gerätehaus Oppelsbohm
Aussiedlerhof Fam. Kerzinger Bretz.	2,5 km ab Gerätehaus Oppelsbohm
Aussiedlerhof Fam. Kerzinger Bretz.	2,0 km ab Gerätehaus Steinach
Gasthaus Göckele Rettersburg	2,0 km ab Gerätehaus Oppelsbohm
Sportanlage KTSV Hößlinswart	4,0 km ab Gerätehaus Steinach
Fa. AVB Bauschuttrecycling Kottweil	2,5 km ab Gerätehaus Steinach
Schützenhaus Ödernhardt	0,8 km ab Gerätehaus Steinach
Aussiedlerhof Fam. Zaiss	3,2 km ab Gerätehaus Steinach
Obstanbau Gruber	0,85 km ab Gerätehaus Oppelsbohm
Sportgelände SSV Steinach	0,35 km ab Gerätehaus Steinach

Hochhäuser:	keine
„Sonstige Gebäude“ nach § 38 LBO:	ca. 40
Tiefgaragen:	2, beide Oppelsbohm
Versammlungsstätten	Mehrzweckhalle Steinach bis 300 Pers. Rathaus Hößlinswart bis 50 Pers. Rathaus Reichenbach bis 50 Pers. Feuerwehrhaus Süd bis 140 Pers. Feuerwehrhaus Nord bis 110 Pers. Vereinsheim Bretzenacker bis 50 Pers. Ev. Gemeindehaus Oppelsbohm bis 120 Pers. Ev. Gemeindehaus Steinach bis 50 Pers. Ev. Gemeindehaus Hößlinswart bis 50 Pers. Bürgerhaus Rettersburg bis 90 Pers. Rathaus Öschelbronn bis 50 Pers. Vereinsheim Gesangv. Rettersburg. bis 150 Pers. Vereinsheim Veteranenclub Bretz. bis 150 Pers. Vereinsheim MV Weißbuch Vwb. bis 150 Pers. Schützenhaus Ödernhardt bis 250 Personen Vereinsheim SSV-Steinach bis 199 Pers. Vereinshalle KTSV Hößlinswart bis 199 Pers Mensa Sporthalle bis 480 Pers.
Historische Gebäude / Kulturstätten	Ev. Mauritiuskirche Oppelsbohm v.1528 Ev. Kirche Steinach 15. Jahrhundert

Besondere Gefährdungen

Überschwemmungsgebiete:	Uferzone Buchenbach ca. 33 ha
Erdbebenzone:	Zone 0
Einflugbereich von Flughäfen:	-----
Nahbereich einer Kernkraftanlage:	-----
Ölfernleitungen / Gasfernleitungen:	TAL (Trans Alpine Ölfernleitung) 3,3 km
	Gasleitung ENBW 0,9 km
	Ethylen Pipeline 3,3 km

Löschwasserversorgung

durch Trinkwasserversorgung gemäß DVGW 405:	75% Abdeckung bebaute Fläche
durch Brunnen:	0% Abdeckung bebaute Fläche
durch Zisternen/Löschteiche:	20% Abdeckung bebaute Fläche
durch Entnahmestellen offenes Gewässer:	5 %Abdeckung bebaute Fläche

Abteilungsstruktur (falls Abteilungen vorhanden)

<i>Ortsteil</i>	<i>Einwohner</i>	<i>Feuerwehrabteilung</i>	<i>Jfw.-Angehörige</i>
Abt. Nord, Oppelsbohm	3087	ja / 37 FwAngh	6
Abt. Süd, Steinach	3002	ja / 59 FwAngh	14

Feuerwehrfahrzeuge – in Gemeindefeuerwehr vorhanden

Löschfahrzeuge:	TSF	2 Stück	Bj. 1987 / 1993
	LF 8,	1 Stück	Bj. 1989
	LF 8/6,	1 Stück	Bj. 2000
	TLF 8	1 Stück	Bj. 1982
	HLF 20/16	1 Stück	Bj. 2011
Hubrettungsfahrzeuge:	Überlandhilfe aus Winnenden (6 km) oder Schorndorf (7 km)		
Rüst-/Gerätewagen:	VGW	1 Stück	Bj. 1989
Sonstige Fahrzeuge:	ELW 1	1 Stück	Bj. 2003

Nachbarschaftshilfe durch die Feuerwehren in den direkt angrenzenden Nachbargemeinden:

Gemeinde: **Stadt Winnenden** Abt. Stadtmitte /
Buchenbach / Zipfelbach

Feuerwehrfahrzeuge: ELW1, VRW, RW 1, LF 20/16, HLF 20/16,
StLF 10/6, GW-G 2, DLK 23-12 / LF20/16,
LF10/6, LF-KatS / TLF 8/18, TSF

Durchschnittliche Eintreffzeit *1: 10 Minuten bezogen auf Oppelsbohm,

Gemeinde: **Rudersberg**

Feuerwehrfahrzeuge: HLF20, LF 16, LF 8, TSF-W, TSF 2 Stück

Durchschnittliche Eintreffzeit: 16 Minuten bezogen auf Vorderweißbuch

Gemeinde: **Stadt Schorndorf** Abt. Stadt /
Schornbach / Buhlbronn

Feuerwehrfahrzeuge: ELW 1, LF 16/12, LF 20/16, RW 2, VRW,
DLK 23-12 / LF 10/6, TSF-W / TSF-W

Durchschnittliche Eintreffzeit: 16 Minuten / 10 Minuten / 10 Minuten
bezogen auf Birkenweißbuch

*1 = Ausrückzeit (pauschal 5 Minuten) + Anmarschzeit (nach „Hinweise“)

Zuständige Feuerwehr(en) mit überörtlichem Einsatzbereich

Hubrettungsfahrzeug:		Eintreffzeit
Winnenden	DLK 23 - 12	10 Minuten
Schorndorf	DLK 23 - 12	16 Minuten
Gefahrstoffzug:		
Winnenden	GW-G 2	15 Minuten
Strahlenschutzzug/ABC/Atemschutzinheit:		
Fellbach	GW-A	30 Minuten
Backnang	ABC-Erkunder; Dekon P und G	30 Minuten
Technische Hilfeleistung:		
Winnenden	VRW, RW 1	10 Minuten
Schorndorf	VRW, RW 2	16 Minuten

Löschwasserförderung:		
Backnang	SW 2000	30 Minuten
Waiblingen	AB SW-2000	25 Minuten
Führungseinheit:		
Berglen	ELW 1	10 Minuten

Einsatzstatistik - Durchschnitt der letzten 6 Jahre (2009 – 2014)

Die Einsätze in der Gemeinde Berglen werden nicht nach Abteilungen getrennt erfasst. Auf Grund der bislang geltenden Alarm – und Ausrückordnung erfolgt keine reine Abteilungsalarmierung

Gesamtanzahl:	83 = 100 %
davon:	
Brandeinsätze:	31 = 37,35 %
technische Hilfeleistungen:	27 = 32,53 %
Tiere / Insekten:	23 = 27,71 %
Notfalleinsätze:	0 = 0,00 %
Fehlalarme:	1 = 1,20 %
sonstige Einsätze:	1 = 1,20 %
davon:	
im Gemeindebereich:	80 = 96,39 %
im Rahmen der Überlandhilfe:	3 = 3,61 %

Abteilungsfeuerwehr Nord

Zuständig für die Ortsteile: Birkenweißbuch, Bretzenacker, Drexelhof, Kieselhof, Linsenhof, Oberweiler, Öschelbronn, Oppelsbohm, Rettersburg, Stöckenhof, Vorderweißbuch

Feuerwehrangehörige insgesamt: 43

davon in

Aktiver Abteilung: 37

Anteil an Jugendfeuerwehr: 6

Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Aktiven Abteilung

Feuerwehrangehörige „Aktive“:	37	
davon tagsüber ‚in der Regel‘ im Ortsteil anwesend:	3	
in der näheren Umgebung erreichbar und abkömmlich	11	(in 10 Min.)

Zugführer / Gruppenführer:	4 / 10
davon tagsüber ‚in der Regel‘ im Ortsteil anwesend:	1 / 1

Maschinisten mit Führerschein Klasse C:	13
davon tagsüber ‚in der Regel‘ im Ortsteil anwesend:	3

Atemschutzgeräteträger:	19
davon tagsüber ‚in der Regel‘ im Ortsteil anwesend:	1

Durchschnittliche Antrittstärke bei Alarmierung	
Montag – Freitag von 6.00 bis 18.00 Uhr:	9
Montag – Freitag von 18.00 bis 6.00 Uhr und	
Samstag/Sonntag/Feiertag:	9

Feuerwehrfahrzeuge der Abteilung Nord - vorhanden

Löschfahrzeuge: HLF 20/16, LF 8, TSF

Hubrettungsfahrzeuge: -----

Rüst-/Gerätewagen: -----

Sonstige: -----

Abteilungsfeuerwehr Süd

Zuständig für die Ortsteile: Erlenhof, Hößlinswart, Kottweil, Lehnenberg, Ödernhardt, Reichenbach, Spechtshof, Steinach, Streich, Volkhardtsmühle

Feuerwehrangehörige insgesamt: 74

davon in

Aktiver Abteilung: 60

Anteil an Jugendfeuerwehr: 14

Angaben zu Feuerwehrangehörigen der Aktiven Abteilung

Feuerwehrangehörige „Aktive“:	60
davon tagsüber ‚in der Regel‘ im Ortsteil anwesend:	4
in der näheren Umgebung erreichbar und abkömmlich	12 (in 10 Min.)
Zugführer / Gruppenführer:	2 / 11
davon tagsüber ‚in der Regel‘ im Ortsteil anwesend:	0 / 2
Maschinisten mit Führerschein Klasse C:	22
davon tagsüber ‚in der Regel‘ im Ortsteil anwesend:	3
Atemschutzgeräteträger:	24
davon tagsüber ‚in der Regel‘ im Ortsteil anwesend:	4
Durchschnittliche Antrittstärke bei Alarmierung	
Montag – Freitag von 6.00 bis 18.00 Uhr:	12
Montag – Freitag von 18.00 bis 6.00 Uhr und Samstag/Sonntag/Feiertag:	16

Feuerwehrfahrzeuge der Abteilung Süd - vorhanden

Löschfahrzeuge:	LF 8/6, TSF, TLF 8/18,
Hubrettungsfahrzeuge:	-----
Rüst-/Gerätewagen:	VGW
Sonstige:	ELW 1

C Bewertung der Leistungsfähigkeit der Gemeindefeuerwehr Berglen

Personelle Mindestanforderungen der „Hinweise zur Leistungsfähigkeit“ für 1. und 2. Gruppe erfüllt?

An Arbeitstagen während des Tages (6.00 Uhr bis 18.00 Uhr)

- **1. Gruppe** innerhalb von zehn Minuten an der Einsatzstelle?
Mannschaftsstärke: 1/8/9 in 64,71 Prozent der Einsätze erreicht
(Wert aus 2009 - 14)
Mannschaftsstärke: 1/5/6 in 81,25 Prozent der Einsätze erreicht
(Wert aus 2009 - 14)
mit Löschfahrzeug: HLF 20/16 Florian Berglen 1/44 bzw. LF 8/6 Florian Berglen 2/42
- **2. Gruppe** innerhalb von weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle?
Mannschaftsstärke: 1/8/9 in 69,23 Prozent der Einsätze erreicht
(Wert aus 2009 - 14)
Mannschaftsstärke: 1/5/6 in 84,62 Prozent der Einsätze erreicht
(Wert aus 2009 - 14)
mit Löschfahrzeug: LF 8 Florian Berglen 1/41 bzw. TLF8/18
Florian Berglen 2/21 + ein TSF Florian Berglen 1/47 oder 2/47

An Arbeitstagen während der Nacht (18.00 Uhr bis 6.00 Uhr) sowie an Sonn- und Feiertagen

- **1. Gruppe** innerhalb von zehn Minuten an der Einsatzstelle?
Mannschaftsstärke: 1/8/9 in 100,00 Prozent der Einsätze erreicht
(Wert aus 2009 - 14)
Mannschaftsstärke: 1/5/6 in 100,00 Prozent der Einsätze erreicht
(Wert aus 2009 - 14)
mit Löschfahrzeug: HLF 20/16 Florian Berglen 1/44 bzw. LF 8/6 Florian Berglen 2/42
- 2. Gruppe** innerhalb von weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle?
Mannschaftsstärke: 1/8/9 in 92,31 Prozent der Einsätze erreicht
(Wert aus 2009 - 14)
Mannschaftsstärke: 1/5/6 in 100,00 Prozent der Einsätze erreicht
(Wert aus 2009 - 14)
mit Löschfahrzeug: LF 8 Florian Berglen 1/41 bzw. TLF8/18 Florian Berglen 2/21 + ein TSF Florian Berglen 1/47 oder 2/47

Falls **eine oder mehrere Anforderungen nicht erfüllt werden**, wird im Einsatzfall von der Leitstelle die nächste Feuerwehr (Einsatzmittel) nach Alarm- und Ausrückordnung alarmiert.

Mindestanforderungen der „Hinweise zur Leistungsfähigkeit“ für den Drehleitereinsatz erfüllt?

In der Gemeinde Berglen gibt es ca. 40 "sonstige Gebäude" (über Rettungshöhe von 8 m) bei denen der zweite Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt werden muss. Gleiches gilt für folgende Gebäude mit besonderer Nutzung.

Aufgrund der dadurch geringen Wahrscheinlichkeit eines Einsatzfalles und der Anfahrtzeit der nächsten Drehleiter aus den Städten Winnenden oder Schorndorf mit einer Anfahrtzeit von 10 / 16 Minuten, wird *keine eigene Drehleiter* vorgehalten.

Weiterhin gilt im Rems-Murr-Kreis die Alarm und Ausrückordnung, wobei die nächste verfügbare Drehleiter automatisch ab dem Alarmstichwort „Gebäudebrand“ mit alarmiert wird.

D Individuelle Bewertung des örtlichen Risikos

Die Hinweise zur „Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr“ fordern eine Bewertung des örtlichen Risikos.

Als Grundlage dient die Zusammenstellung der Flächennutzung, der Verkehrswege, die „Einsatzstatistik“ und vor allem Art und Anzahl der in der Gemeinde vorhandenen „Gebäude und Einrichtungen mit besonderer Art und Nutzung und/oder einer besonderen Gefährdung“.

Hieraus ergeben sich eventuell Forderungen für eine zusätzliche Ausstattung der Feuerwehr. Berücksichtigt und bewertet werden jeweils Möglichkeiten zur Nutzung der nachbarschaftlichen Hilfe und der interkommunalen Zusammenarbeit.

Brandeinsätze - einschließlich Löschwasserversorgung

Die **Mindestausstattung** zur Erfüllung der Kriterien aus den „Hinweisen zur Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr“ besteht aus folgenden Fahrzeugen:

LF 10	Besatzung 1/8	2 Stück
StLF10/6 / TSF-W	Besatzung 1/5	2 Stück
ELW 1		1 Stück
MTW / MZW		2 Stück

Mit diesen Löschfahrzeugen und der Drehleiter DLK 23-12 der Stadt Winnenden kann der notwendige Grundschutz in der Gemeinde nur bedingt sichergestellt werden.

Brandeinsätze, die den Einsatzwert dieser Fahrzeuge übersteigen, sind nicht auszuschließen. Auf Grund der Bewertung des örtlichen Risikos kann mit der aufgeführten Mindestausstattung ein erfolgreicher Einsatz nicht gewährleistet werden.

Die oben aufgeführten LF 10 entsprechen zwar den „Hinweisen“ genügen aber nach Ansicht des Ausschusses der Freiwilligen Feuerwehr Berglen nicht den örtlichen Gegebenheiten.

Einsatztaktisch notwendig sind folgende Feuerwehrfahrzeuge:**Typ : HLF 20 Allrad / HLF 10 Allrad**

Besatzung : 1/8

Einsatzzweck : Brandbekämpfung, und technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen

Anzahl : 2

Begründung: Die Fahrzeuge werden benötigt um die Brandbekämpfung und die technische Hilfeleistung im Rahmen der „Hinweise zur Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr“ auf der Gemarkung Berglen zu erfüllen. Sie werden jeweils an den Standorten Oppelsbohm und Steinach vorgehalten damit die Einsatzzeiten gewährleistet sind. Es ist hierbei zu beachten, dass auch außerhalb bzw. an den Grenzen des Hydrantennetzes im Einsatzfalle die Löschwasservorräte für den Ersteinsatz gesichert sein müssen. (siehe A Gebäude / Einrichtungen mit besonderer Art und Einrichtung oder Nutzung). Der Brandschutz auf den Durchgangsstrassen und in den Waldgebieten kann ebenfalls nur über wasserführende und allradangetriebene (Bodenfreiheit) Fahrzeuge realisiert werden. Aus einsatztaktischer Sicht kann eine, zuerst vorzunehmende Personenrettung, nur dann durchgeführt werden, wenn der Angriffstrupp über eine genügend große Wassermenge für den Selbstschutz verfügt. Davon ausgehend, dass in den ersten Minuten nur die Personalstärke von 1/8 (Gruppe) sicher zur Verfügung steht, sind während der Rettungsphase keine Personen für den Aufbau einer Wasserversorgung vorhanden. Diese kann erst durch nachrückende Kräfte übernommen werden. Die Fahrzeuge bilden jeweils eine taktisch selbständige Einheit.

Die technische Hilfeleistung betrifft insbesondere Verkehrsunfälle. Hier kann den Unfallopfern, bedingt durch die kürzeren Anfahrtswege, schneller geholfen werden. Dies ist sonst, mit eigenen Mitteln, nicht möglich und muss durch Überlandhilfe von Winnenden und Schorndorf mit abgedeckt werden.

Typ : GW-L2/GW-T, Allrad

Besatzung : 1 / 5

Einsatzzweck : Förderung von Löschwasser, Brandbekämpfung, Transportfahrzeug

Anzahl : 1

Begründung: Das Fahrzeug wird benötigt um Löschwasser auch über längere Wegstrecken bei größeren Einsätzen zu fördern und die Brandbekämpfung zu unterstützen. Es wird in der Ausrückfolge als 2. Fahrzeug nach den HLF geführt. Weiterhin ist es, auf Grund der Beladung, für eine Wasserversorgung über längere Wegstrecken sowie bei großflächigen Schadenslagen (Sturm / Hochwasser) selbständig einsetzbar. Außerdem kann das Fzg. auf Grund seiner variablen Ladefläche und Ladebordwand für Nachschub aller Art genutzt werden. Auf Grund der Abdeckung des Gemeindegebietes wird je ein Fzg. GW-L2/GW-T oder MLF, wie auch die HLF, an den Standorten Oppelsbohm und Steinach vorgehalten. Jedes Fahrzeug stellt eine in Verbindung mit den MTW/MZW eine taktisch selbständige Einheit dar. Wie auch bei den HLF wird hier der Allradantrieb im Bereich der Flächen- und Waldbrände dringend benötigt.

Typ : MLF, Allrad

Besatzung : 1 / 5

Einsatzzweck : Förderung von Löschwasser, Brandbekämpfung

Anzahl : 1

Begründung: Das Fahrzeug wird benötigt um Löschwasser auch über längere Wegstrecken bei größeren Einsätzen zu fördern und die Brandbekämpfung zu unterstützen. Es wird in der Ausrückfolge als 2. Fahrzeug nach den HLF geführt. Weiterhin ist es, auf Grund der Beladung, bei großflächigen Schadenslagen (Sturm / Hochwasser) einsetzbar. Auf Grund der Abdeckung des Gemeindegebietes wird je ein Fzg. GW-L2 oder MLF, wie auch die HLF, an den Standorten Oppelsbohm und Steinach vorgehalten. Jedes Fahrzeug stellt eine in Verbindung mit den MTW/MZW eine taktisch selbständige Einheit dar. Wie auch bei den HLF wird hier der Allradantrieb im Bereich der Flächen- und Waldbrände dringend benötigt.

Typ : MTW mit erweiterter Kommunikationsausstattung als Ersatz für ELW 1

Besatzung : 1 / 3

Einsatzzweck : Führungs- und Kommunikationsfahrzeug bei Einsätzen

Anzahl : 1

Begründung: Der MTW wird benötigt um Einsätze, die den Einsatzwert eines Zuges übersteigen und/oder die räumlich getrennt sind zu koordinieren, und bei Bedarf die Einsatzleitung mit Fachinformationen zu versorgen. Außerdem wird das Fzg. als Arbeitsmittel und Anfahrtsfahrzeug für eine Führungsgruppe bei Einsätzen der Führungsstufe C nach FwDV 100 benötigt. Bei kleineren Einsätzen dient es dem Einsatzleiter zur schnellen Anfahrt und Erkundung der Einsatzstelle.

Da nach der aktuellen Z-Feu ein ELW1 nur noch für Gemeinden ab 15.000 Einwohnern gefördert wird, wird die Beschaffung eines MTW mit entsprechend vergleichbarer Kommunikationsausstattung als Ersatz für den ELW1 empfohlen.

Typ: MZW und/oder MTW + Anhänger

Besatzung : 1/5 bzw. 1/8

Einsatzzweck : Transport von Personal und Material

Anzahl : 2

Begründung: Das MZW (Mehrzweckfahrzeug) entspricht einem gewöhnlichen Transporter mit Doppelkabine und Pritsche oder Planen/Spiegel-Aufbau. Es wird benötigt um Einsatzstellen mit nicht auf dem Fahrzeug verladenen, aber in den Gerätehäusern vorgehaltenen Einsatzmitteln zu versorgen (z.B.: Sandsäcke, Bauzäune, Abstützmaterial, zusätzliche Schläuche usw.) ebenso können nachrückende Kameraden zur Unterstützung der Staffelfahrzeuge GW-L2/GW-T und MLF zur Einsatzstelle verbracht werden um taktisch den Gruppengleichwert dieser Einheit zu erreichen. Nach dem Einsatz ist es für den Rücktransport von verunreinigten Einsatzmitteln von der Einsatzstelle zum Gerätehaus vorgesehen da dies, von der Verschmutzung her gesehen, nicht auf den Einsatzfahrzeugen angeraten ist. Das Fahrzeug kann auf Grund seiner Ausstattung mit Funk und Sondersignalanlage bei entsprechender Beladung als eigenständige Einheit z.B. bei Großschadenslagen eingesetzt werden. Ob hier ein Fahrzeug mit Doppelkabine oder ein 9-Sitzer Bus mit Anhänger zweckmäßiger ist muss noch entschieden werden. Die Fahrzeuge werden außerdem für die Bewegung der bereits vorhandenen Transportanhänger in den Abteilungen Nord und Süd nach Wegfall der beiden letzten TSF dringend benötigt.

Technische Hilfeleistung:

Die Gemeinde verfügt über Straßen mit erhöhtem Unfallrisiko. Die Gefahrenabwehr dieses Risikos wird mit den beiden bereits vorhandenen hydraulischen Rettungsgeräten der Gemeindefeuerwehr auf dem HLF 20 und dem VGW abgedeckt.

Für die weiterhin zeitnahe Abdeckung des gesamten Gemeindegebiets mit 2 Standorten ist somit die genormte Beladung zweier HLF notwendig.

Zuvor wurde im Falle eines Verkehrsunfalls die Feuerwehr Winnenden mitalarmiert.

Stadt Winnenden	VRW / RW	10 Minuten
-----------------	----------	------------

Gefahrstoffeinsätze:

Die Wahrscheinlichkeit von Gefahrstoffeinsätzen ist sehr gering. Betriebe mit besonderen Gefahren bestehen nicht. Transportunfälle sind aufgrund der Verkehrsverbindungen ebenfalls sehr unwahrscheinlich. Im Bedarfsfall wird der zuständige Gefahrstoffzug alarmiert:

Stadt Winnenden	GW Umweltschutz	10 Minuten
-----------------	-----------------	------------

Strahlenschutzinsätze:

Mit Strahlenschutz Einsätzen ist im Gemeindegebiet auf Grund der fehlenden Gewerbebetriebe nicht zu rechnen. Lediglich im Bereich des Straßen Güter Transports kann von einer minimalen Einsatzmöglichkeit ausgegangen werden

Stadt Backnang	Dekon P und G	30 Minuten
----------------	---------------	------------

Fahrzeugausstattung für den überörtlichen Einsatz

Kreisweite Überlandhilfe mit örtlich notwendigen Fahrzeugen

Folgende Feuerwehrfahrzeuge sind für Überlandhilfe im Landkreis eingeplant:

Fahrzeuge für mehrere Gemeinden aufgrund interkommunaler Zusammenarbeit

Folgende Feuerwehrfahrzeuge sind aufgrund der Bewertung des örtlichen Risikos für die eigene Gemeinde nicht zwingend alleine und sofort notwendig. Eine Verfügbarkeit ist jedoch sicher zu stellen und wird aufgrund interkommunaler Zusammenarbeit gewährleistet.

Fahrzeugkonzeption - Zusammenfassung

Fahrzeug	Baujahr	Ersatzbeschaffung durch	Jahr
TLF 8/18	1982	HLF 10	vorauss. 2016
VGW	1989	gemeinsam mit dem TLF 8 in ein HLF 10 (s.o.)	
TSF (1/47)	1987	MZW/MTW	vorauss. 2017
LF 8	1989	GW-L2/GW-T	vorauss. 2019
TSF (2/47)	1993	MTW	vorauss. 2020
LF 8/6	2000	MLF	vorauss. 2020
ELW 1	2003	MTW m. erw. Kommunikationseinr.	vorauss. 2023

Das TLF 8 wurde bereits 2012 durch ein HLF 20/16 bei der Abt. Nord ersetzt. Da das TLF seinen Dienst aber in der Abt. Süd weiterhin verrichtet wird es zusammen mit dem VGW (ehem. TSF von Hößlinswart) durch ein HLF 10 ersetzt. Das LF8 der Abt. Nord wird durch ein GW-L2/GW-T ersetzt. Das in Steinach vorgehaltene (jüngste) TSF (ehem. Reichenbach) wird dann zusammen mit dem LF8/6 in ein MLF und einen MTW ersetzt. Das älteste TSF (ehem. Weißbuch) wird durch ein MZW ersetzt.

Die Feuerwehr Berglen wird somit voraussichtlich bis 2026 einen Fahrzeugbestand von einem HLF 20/16, einem GW-L2/GW-T und einem MZW/MTW in der Abt. Nord und von einem HLF 10, einem MLF, einem MTW und einem MTW mit erweiterter Kommunikationsbeladung analog dem heutigen ELW1 in der Abt. Süd besitzen.

Um den Personalbestand weiterhin in heutigem Umfang und somit eine Alarmierungssicherheit erhalten zu können wird eine Umsetzung zur Anerkennung und Förderung des Ehrenamtes bei den Feuerwehren nach dem Strategiepapier „Freiwillig.stark!“ des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg als dringend notwendig erachtet.

Erstellt: Feuerwehrausschuss Berglen,
Berglen, den 02. Juli 2015

Michael Maier, Feuerwehrkommandant

Befürwortet: Kreisbrandmeister Rems-Murr-Kreis
Waiblingen, den

Andreas Schmidt, Kreisbrandmeister

Dieser Feuerwehrbedarfsplan soll spätestens im Jahr 2026 umgesetzt sein.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat der Gemeinde Berglen hat den vorliegenden Brandschutzbedarfsplan in seiner öffentlichen Sitzung am 15.12.2015 beschlossen.

Berglen, den

Maximilian Friedrich
Bürgermeister